

auszuwerten und möglichst viele Aspekte einzubeziehen. Neben den politischen Gegebenheiten und Veränderungen in der Kommune und ihrem Umfeld werden die Besitzverteilung, die soziale und demographische Entwicklung, Genealogien, Wirtschaft und Handel, die Aufteilung der Macht und die bauliche Entwicklung der Stadt dargestellt und mit Hilfe zahlreicher Graphiken, Tabellen, Skizzen und Fotografien veranschaulicht, so daß ein umfassendes Bild von Laon und dem Laonnois entsteht.

Isolde Schröder

Andrew W. LEWIS, *Toward the Identification of Fulcher (Ob. 1171), Abbot of Pontlevoy and of Saint-Père at Chartres*, *Revue Bénédictine* 105 (1995) S. 417–432, sieht entgegen der bisherigen Forschung in dem Fulcher, der von etwa 1130 bis gegen 1150 als Abt das Kloster Pontlevoy bei Blois regierte, und in dem Abt Fulcher von Saint-Père in Chartres (1150/51–1171) ein und dieselbe Person und versucht, seinen Ansatz durch Aufhellung der Verwandtschaftsverhältnisse Fulchers zu untermauern.

D. J.

Bernard S. BACHRACH, *State-Building in Medieval France. Studies in Early Angevin History (Collected Studies Series CS 486)* Aldershot 1995, Variorum, X u. 324 S. ohne durchgehende Paginierung, 1 Frontispiz (s.o.), ISBN 0-86078-468-1, GBP 48, 50.–12 Studien aus den letzten 20 Jahren, hauptsächlich über Fulko Nerra und das Haus Anjou, die Forschungsschwerpunkte von B., werden hier in der bekannten Reihe vorgelegt.

M. S.

Monique ZERNER, *Le cadastre, le pouvoir et la terre. Le Comtat Venaissin pontifical au début du XVe siècle* (Collection de l'École française de Rome 174) Rome 1993, École française de Rome, VIII u. 700 S., ISBN 2-7283-0268-5. – Anhand einer minutiösen Auswertung von ca. 50 Grundbüchern aus der päpstlichen Grafschaft Venaissin, die auf Beschluß der Ständeversammlung 1414–1417 erstellt und bis 1440 geführt wurden, und anhand von Notariatsaufzeichnungen verdeutlicht die Vf. in der Überarbeitung einer bereits in den 80er Jahren abgefaßten These nicht nur die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen in dem kleinen südfranzösischen Territorium zu Beginn des 15. Jh., sondern zeigt damit gleichzeitig, wie sich die vom Adel bestimmte Gesellschaft des Ancien Régime ausformt und durch den Übergang zu einem staatlichen Steuerwesen Strukturen der Moderne sichtbar werden.

Isolde Schröder

*Proceedings of the Battle Conference 1990*, edited by Marjorie CHIBNALL (Anglo-Norman Studies 13) Woodbridge 1991, Boydell and Brewer, 286 S., ISBN 0-85115-286-4, GBP 9,50. – Der Bd. enthält folgende Beiträge: Eleanor SEARLE, 'Inter amicos': the abbey, town and early charters of Battle (Allen Brown Memorial Lecture) (S. 1–14), beschreibt ein ungewöhnlich friedliches Verhältnis zwischen dem klösterlichen Stadtherrn und den Bürgern der Kleinstadt Battle. – Lynn K. BARKER, *Ivo of Chartres and the Anglo-Norman cultural tradition* (S. 15–33), weist auf vielfältige personelle und geistige Beziehungen zwischen Ivo und den führenden normannischen Geistlichen Englands und insbesondere auf Ivos Rolle bei der Einführung der Regularkanoniker in England hin. – Maylis BAYLÉ, *Réminiscences anglo-scandinaves dans la sculpture romane*